Station 3 des Falkensteiner Dorfwegs: Schildmauer, Kasematte

Schlagwörter: Burg
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Falkenstein (Rheinland-Pfalz)
Kreis(e): Donnersbergkreis
Bundesland: Rheinland-Pfalz





Tafel der Station 3 des Falkensteiner Dorfwegs: Schildmauer, Kasematte
Fotograf/Urheber: Peter Vögele

Der mächtige **Bergfried** auf hohem Stumpf des Vulkanschlotes thront majestätisch über der Burganlage. Einige Buckelquaderfunde stammen vom Beginn des Burgenbaues (etwa ab 1125). Evtl. wurde der Bergfried später weiter erhöht und mit vier Erkern geschmückt. Der Ausguck erlaubte die Beobachtung der Umgebung.

Die mächtige **Schildmauer**, in der ersten Bauphase mit einer Stärke von 4,50 Meter bewehrt, erhielt während der großen Ausbauphase der Hauptburg zu Beginn des zweiten Drittels des 16. Jahrhunderts durch Wirich von Daun, Herr zu Falkenstein und Oberstein (Bild „Wirich anno 1536“) eine Verdoppelung der Mauerstärke. Der Zugang zum Burginneren war durch mehrere Tore geschützt. Reste für die Aufnahme eines **Fallgatters** sind noch erkennbar. Der ursprüngliche Schildmauertunnel des Burgtores hatte nur eine Höhe von knapp zwei Meter. Besucher der Burg mussten deshalb von ihren Pferden absteigen. Im weiteren Verlauf der Zuwegung in die Burg hinein gab es eine Engstelle am Treppenturm mit nur zwei Meter Breite. Schleifspuren in Wagenachsenhöhe am Treppenturm und Fallgatterstein zeugen noch heute von diesem Handikap der schmalen Zuwegung.

Neben der Verstärkung der Schildmauer zur potenziellen Angriffsseite hin wurde davor eine massive **Kasematte** errichtet, die an der breitesten Stelle 2 Meter dick ist. Der Zugang erfolgte unter der Schildmauer hindurch herunter in die Kasematte. Dazu musste die bestehende Schildmauer unterminiert werden, am Vulkanfels sind noch Arbeiten daran zu erkennen. Die Öffnung war entsprechend klein gehalten. Heute können die Besucher über eine Treppe bequem hinab in die unterirdische Verteidigungsanlage steigen. Dort sind zwei **Schießscharten** für Geschütze angelegt. Vor der vorderen Schießscharte führt durch ein Gewände getrennt ein steiler Tunnel nochmals tiefer hinab bis zur Poterne.

Durch einen Gang gelangt man in eine kleinere Seitenkasematte unter den **Flankierungstürmen** der **Burgbrücke**. Heute kann man von außen in die Kasematte gelangen. Im Inneren fand man eine Sprengmine, die nicht explodiert ist. Vermutlich war im feuchten Raum das Schwarzpulver nass geworden. Zum Glück, sonst wäre der größte Teil der Schildmauer und der Kasematte in Schutt und Asche gefallen. Im Oktober 1647 sprengten französische Truppen mit fünf Minen die Verteidigungswerke. Dennoch war die Burg noch bewohnbar, eine lothringische Besatzung nutzte die Burg als Garnison. Im März 1654 überfielen falkensteinische Untertanen die Besatzung, der Kommandant Weingarten fand in „der furie …“ den Tod.

Über der vorderen Schießscharte ist ein Stein mit der Inschrift „Wie du willt Melchior“ eingelassen. Angeblich gab es früher

mehrere solcher Steine mit der kryptischen Inschrift, an die sich mehrere Sagen* knüpfen. Melchior stiftete 1499 eine ewige Wochenmesse in der zuvor fertiggestellten Kapelle vor der Burg.

(KuLaDig-Team der Ortsgemeinde Falkenstein, Oktober 2026)

Station 3 des Falkensteiner Dorfwegs: Schildmauer, Kasematte

Schlagwörter: Burg
Straße / Hausnummer: Hauptstraße 45 a
Ort: 67080 Falkenstein
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Koordinate WGS84: 49° 36 33,46 N: 7° 52 26,31 O / 49,6093°N: 7,87397°O
Koordinate UTM: 32.418.649,74 m: 5.495.800,74 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.418.692,49 m: 5.497.559,88 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: KuLaDig-Team der Ortsgemeinde Falkenstein, „Station 3 des Falkensteiner Dorfwegs: Schildmauer, Kasematte“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360597 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**